



Konflikt- und Prozessmanagement



Welterbe Regensburger Altstadt – Fragen des Prozesses



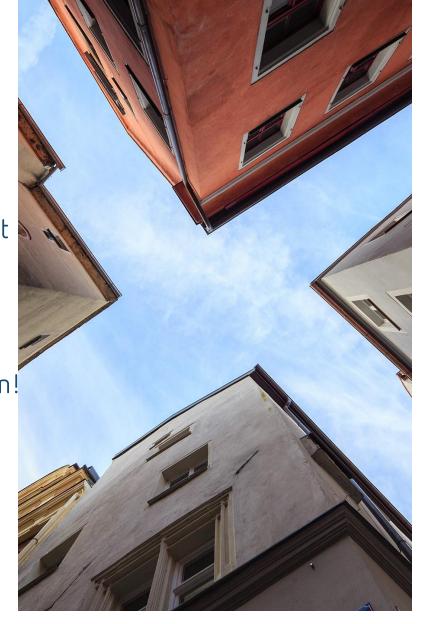
Ziele und Aufgabenstellung

Insqesamt:

- Beteiligungsprozess als Grundlage für die Erarbeitung eines Konzeptes zur Erschließung und Verkehrsberuhigung der Altstadt
- Offener, breiter Beteiligungsprozess unter Berücksichtigung verschiedener Interessen
- Wichtig ist der Dialog: Statt das Einanderreihen von Positionen steht ein gemeinsames Denken und die Entwicklung von Ideen an!

Heute:

- Leitfrage des Workshops: "Wie bewege ich mich in der Altstadt?"
- Vervollständigung der Analyse
- Ausarbeitung von Kernproblemen





Der Prozess und die Beteiligungsformate



Okt. 2021

Ziel und wünschenswert: Kontinuierliche Beteiligung Ihrerseits!





Akteursgespräche zur Vororientierung

Einladungen an folgende Institutionen:

- Seniorenbeirat, Inklusionsausschuss, Integrationsbeirat
- Sicherheitsbeirat
- Schulen, Jugendbeirat, Universität
- Kultur- und Kreativwirtschaft, Architekturkreis
- Umweltforum, Naturschutzbeirat, ADFC, VCD Nahmobilitätsbeauftragter
- Hotelgewerbe, Regensburger Kaufleute
- Runder Tisch Altstadt & Handels- und Handwerkskammer
- Politik und Stadtratsfraktionen



Ziele der Akteursgespräche:

- Vororientierung
- Erfassen von unterschiedlichen Problemlagen, Sichtweisen und Themen
- Erwartungen an den Prozess



Was halten Sie von dem Prozess? - Zitate

- "Sehr begrüßenswert", "froh über Beteiligungsprozess", "dringend notwendig"
- "...alle Aspekte und Dimensionen müssen zusammen gebetrachtet werden"
- "sinnvoll, aber auch ambitioniert, da es sehr unterschiedliche Interessen gibt"
- "Vorgehen ist prinzipiell sehr positiv, aber auch viel Frust vorhanden, da bislang keine Maßnahmen umgesetzt werden"
- "Prozess löst Ängste bei Kaufleuten aus"/"Prozess verfrüht, schafft zu viele Hoffnungen, erst müssen Alternativen geschaffen werden

Schwerpunktthemen und Herausforderungen

Durchgangsverkehre reduzieren

Es gibt einzelne Gruppen, die sich bisher immer durchsetzen konnten

Bessere Regelung von verschiedenen Verkehrsströmen (Lieferverkehr, Kundenverkehr etc.)

Konflikte auch durch Radverkehr

Verkehrsmittelübergreifend planen: Mobilitätsdrehscheibe mit guten Angeboten verknüpfen Erlebnisangebote schaffen

Wohnverkehrsstraßen und Mischverkehr ist nicht optimal

Mobility as a service/heute ganz neue Möglichkeiten

Erreichbarkeit mit dem Auto muss sichergestellt werden

Kontrolle und Zugangsberechtigungen, Pollersystem ja/nein

Overcrowding, Autoposerszene...

Gute Beispiele aus anderen Städten heranziehen







Online-Beteiligung

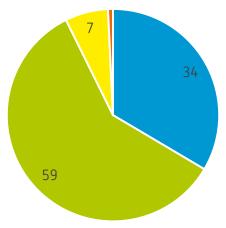
- Zeitraum 12. Juni bis 5. Juli, insgesamt rege Beteiligung
- Drei unterschiedliche Beteiligungsformen

Postkarte



Befragung

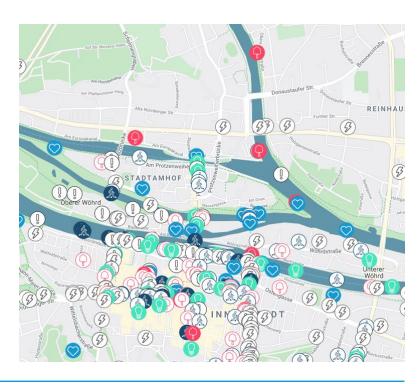




Angaben in %

- In der Altstadt von Regensburg
- Nicht in der Altstadt, aber in Regensburg
- Im Umland von Regensburg
- Weiter entfernt

Interaktive Karte





Postkarte

- Postkarte aus der Zukunft: Schreiben Sie uns Ihr Zukunftsbild zur Altstadt 2035! Wie soll sich die Altstadt Ihrer Meinung nach in den nächsten 15 Jahren entwickeln?
- Fast 120 Zukunftsgeschichten sind eingegangen
- Kontinuierliche Einbindung in den Prozess



Mein Zukunftsbild Was erzähle einer/einem Freund*in über die Altstadt von Regensburg im Jahr 2035? Was soll sich verändern? Was soll so bleiben, wie es ist? Was ist wann wie erreicht worden? Liebe Freundin, lieber Freund! Bisher läuft 2035 ganz gut. Ich freue mich schon sehr auf deinen Besuch in zwei Wochen und darauf, dir endlich unsere "neue" Altstadt zu zeigen. Auf der Vorderseite habe ich dir schon einige Veränderungen eingezeichnet, andere möchte ich dir jetzt beschreiben: Wenn duns frei macher Ich bin wohne i



Wenn du magst, kannst du uns freiwillig Angaben zu dir machen.

Ich bin	Jahre alt un
wohne in 93	ш.
2	

Viele Grüße, pass auf dich auf und bis bald!



Postkarte - Zukunftsgeschichten

Wenn mal auf ein Auto zurückgegriffen werden muss, stehen zahlreiche elektrisch betriebene Fahrzeuge aus der städtisch betriebenen Carsharing-Flotte, die einfach per App buchbar sind, in den Parkhäusern bereit. Verbrennungsmotoren gehören der Vergangenheit an: Die Regensburger*innen bewegen sich meistens zu Fuß oder mit dem Fahrrad fort.

Die Radfahrenden verkehren weiterhin durch die engen Gassen des Weltkulturerbes, nehmen aber viel mehr Rücksicht auf zu Fuß Gehende. Besitzen Anwohnende ein Auto, können sie es in den neuen Quartiersgaragen abstellen und ihre Einkäufe mit einem buchbaren E-Lastenrad zur Wohnung befördern.

Der Lieferverkehr wird nun dezentral in Depots gebündelt und dann mit E-Lastenrädern in die Altstadt transportiert.

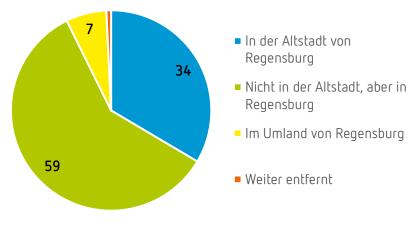


Befragung

- Fragen zum Mobilitätsverhalten, Meinung zur Mobilität in der Altstadt und Nutzungen in der Altstadt
- Knapp 400 Bürger*innen haben teilgenommen
 - 93 % Regensburger*innen (34 % leben in der Altstadt)
 - Alle Altersgruppen vertreten
 - Aber 18-jährige und älter als 69-jährige wenig vertreten
- Überwiegende Nutzung: Einkaufen und Bummeln

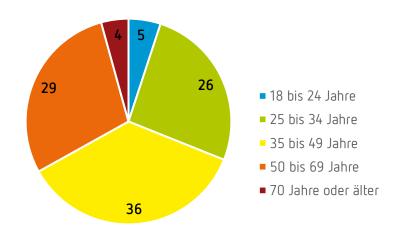
Wohnort

(alle Angaben in %)



Altersgruppen

(alle Angaben in %)

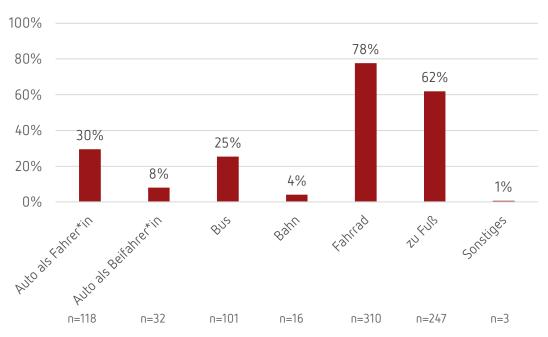




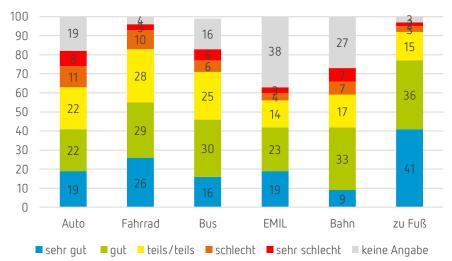
Befragung - Verkehrsmittelwahl

- Fahrrad und zu Fuß beliebt, ÖPNV spielt untergeordnete Rolle
- Erreichbarkeitsbewertung:
 - Beste Bewertung zu Fuß & Fahrrad
 - Kfz: 20 % bewerten Erreichbarkeit als schlecht
 - Altstadtbus wird von 40 % als mindestens gut bewertet, andere 40 % bewerteten ihn gar nicht

Verkehrsmittelwahl



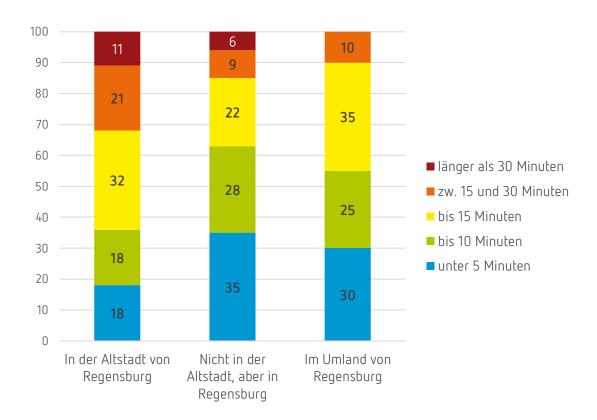
Bewertung der Erreichbarkeit (Angaben in %)



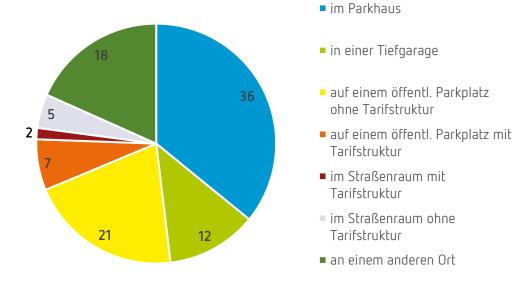


Befragung - Parken

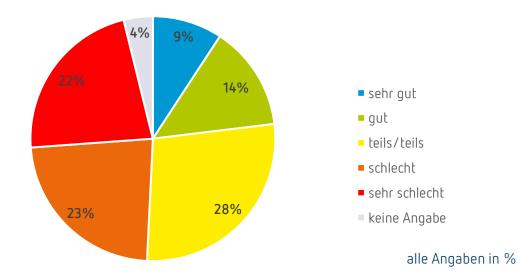
Benötigte Zeit für Parkplatzsuche



Parkort



Bewertung Parksituation



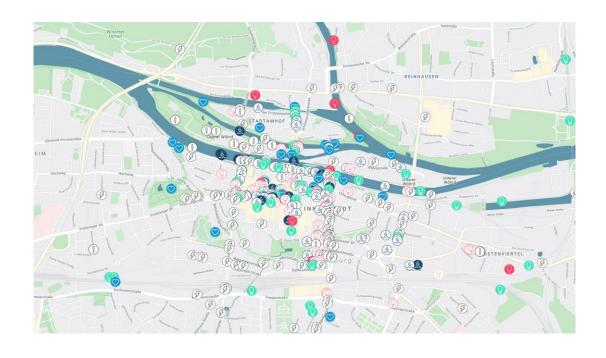


Interaktive Karte

Interaktive Beteiligungskarte

Möglichkeit zu verschiedenen Kategorien Anmerkungen und Ideen zu platzieren:

- Orte mit guter und schlechter Aufenthaltsqualität?
- Barrierefreiheit?
- Lieblingsorte?
- Potenzialräume?
- Verkehrsberuhigung gute und schlechte Beispiele?
- Verkehrs- und Nutzungskonflikte?



Kommentare in Karten für die 1. Workshoprunde aufbereitet



Interaktive Karte

Radfahren

ÖPNV



Arbeitsaufträge

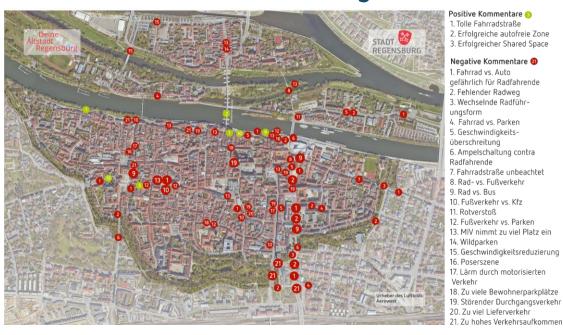
Insgesamt gibt es 2 Arbeitsphasen

• 1. Phase: Vervollständigung der Bestandsanalyse in Kleingruppen (Aufteilung per Zufall, nach 20 Minuten wird die Gruppe gewechselt)

- → Die Themengruppen lauten:
- Kfz-Erschließung & Lieferverkehre
- Rad/ÖPNV
- Fußverkehr

Was erwartet mich am Thementisch?

Informationsplakat: Bestandsanalyse aus Online-Beteiligung & Akteursgesprächen → An allen Thementischen gleich



Thementischplakat: Plakat zum Arbeiten über ein spezielles Thema → An jedem Tisch anders



→ Sind die Problembereiche richtig beschrieben? Was genau ist das Problem und für wen? Sind Ergänzungen vorzunehmen?





Arbeitsaufträge

2. Phase:

- Aufgabe: Gemeinschaftliche Kernprioritäten vertiefend diskutieren
- Dies geschieht in 5er Gruppen mit zugewiesenen Rollen

- Welche Probleme begegnen Sie als Nutzer*in (Rolle)?
- Welche Interessen bestehen zu dem Problem aus der Rollenperspektive?
- Wo bestehen Konflikte mit anderen Nutzer*innen?
- Wo bestehen gemeinsame Interessen?

Ernennen Sie im Anschluss eine/n Sprecher*in für die Zusammenführung.



Ausblick

- Donnerstag 29.07.2021 digitaler Workshop D: "Zusammenführung der Analysen" (17.30-19.30 Uhr) → Virtueller Workshop mit allen Teilnehmenden aus den Analyseworkshops
- Themen:
 - Berichtswesen "Bestandsanalyse"
 - Berichtswesen "Kernprioritäten"
 - Gruppenarbeit: "Vermittlungsversuche" von Kernprioritäten Leitzielformulierungen
 - Wer von Ihnen möchte gerne zum Workshop sprechen?



Ausblick

Juni 2022

Öffentlichkeitsarbeit

Youtube-Filme

Pressemitteilungen Website Newsletter

Apr. 2022



Begleitung

Mitmach-Aktionen Digitale Workshops Zukunftsbilder 12.6-30.6

23.-29.7

Kontinuierliche Beteiligung Ihrerseits!

Ziel und wünschenswert:

Okt. 2021







team ewen | Konflikt- und Prozessmanagement

www.planersocietaet.de | www.team-ewen.de



Planersocietät

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund Fon 02 31 / 58 96 96-0 Fax 02 31 / 58 96 96-18 info@planersocietaet.de

Team Ewen

Hügelstraße 19, 64283 Darmstadt Fon 06 151 / 95 04 850

mail@team-ewen.de

Kontakt

Dr.-Ing. Michael Frehn Fon 02 31 / 58 96 96-10 Fax 02 31 / 58 96 96-18 frehn@planersocietaet.de